

ABSCHLUSSBERICHT

Arbeitskreis Hochschulwesen

Alessandra von Krause
Edgar Leon Wienhausen

Amtsjahr 2021 - 2022

BRF

Bundesverband
rechtswissenschaftlicher
Fachschaften e.V.

Inhaltsverzeichnis

A.	Allgemein	1
B.	Grundsatzprogrammsantrag zum Hochschulwesen.....	1
C.	Fachschaftenhandbuch	2
D.	Aufgaben für das nächste Amtsjahr	2
	Impressum	1
	Anhang	2

A. Allgemein

Der Arbeitskreis Hochschulwesen befasste sich generell mit den universitären Strukturen im Zusammenhang mit dem Jurastudium. Das umfasst alles von Fachschaftsvertretung bis zur studentischen Selbstverwaltung. Mögliche Themen des AK sind etwa:

- Mitwirkung in der Selbstverwaltung der Hochschulen
- Zielvereinbarungen
- Akkreditierungen und Einrichtung von neuen Studiengängen
- Berufungen
- Studierendenwerke
- Hochschulfinanzierung
- Hochschulgesetzgebung
- Fachschaftsarbeit
- Organisationen von Gruppen wie ElSa, Legal Tech Initiativen, (Refugee) Law Clinics

Dieses Amtsjahr wurden hauptsächlich Aufgaben bearbeitet, mit dem der AK schon länger beauftragt war. Namentlich waren dies die Überarbeitung des Grundsatzprogramms zum Thema Hochschulverwaltung und die Erstellung eines Fachschaftenhandbuchs.

B. Grundsatzprogrammsantrag zum Hochschulwesen

Die Mitgliederversammlung hat über die vergangenen zehn Vereinsjahre viele politische Leitlinien beschlossen, die sich nun im Grundsatzprogramm wiederfinden. Der Fokus lag dabei vor allem auf konkreten Änderungen an dem Studium als solches. Zu Fragen der universitären Hochschulverwaltung und insbesondere der studentischen Selbstverwaltung wurden jedoch bislang keine Beschlüsse getroffen, dabei stellen gerade sie den Grundstein der Fachschaftsarbeit dar.

Ziel des AK Hochschulwesen war es daher, Positionen zu diesen Grundfragen des Hochschulwesens zu verfassen. Dazu wurden Forderungen zur Hochschulverfassung, der Hochschulfinanzierung, der Studierendenschaft, der Fachschaft und den Arbeitsbedingungen der studentischen und wissenschaftlicher Mitarbeiter aufgestellt und zur 11. Bundesfachschaftentagung als Änderungsanträge zum Grundsatzprogramm eingereicht.

Grob wird gefordert, dass das Recht der Studierendenschaft auf Selbstverwaltung gesetzlich festgehalten wird. Weiterhin sollen die Hochschulen sämtliche Hochschulwahlen fördern und so der geringen Wahlbeteiligung entgegenwirken. Zudem soll die finanzielle Situation der Hochschulen verbessert werden, um die Abhängigkeit von Drittmitteln zu verhindern. Die bestehenden Mittel zur rechtswissenschaftlichen Forschung sollten für moderne Themen, wie Gleichberechtigung und Klimaschutz im Recht auf-

gewendet werden. Innerhalb der Hochschule soll zudem die Gliederung der Studierendenschaft in Fachschaften und deren Beteiligung an Entscheidungen durch das Prinzip der Gruppenhochschule gesichert werden. Die studentischen Mitarbeitenden haben zudem mindestens 130% des Mindestlohns zu verdienen. Der Änderungsantrag zum Grundsatzprogramm befindet sich im Anhang (Anlage 1).

C. Fachschaftenhandbuch

Des Weiteren ist einer der wichtigsten Aspekte des BRF die Vernetzung der Fachschaften. Teil davon ist der Austausch untereinander über Arbeitsweisen und Aktivitäten der Fachschaften sowie die gemeinsame Weiterentwicklung von funktionierenden Projekten.

Um dies festzuhalten, wurde im vorangegangenen Amtsjahr eine umfassende Umfrage durch den AK Hochschulwesen durchgeführt. Dabei wurden Daten über den Aufbau, die Aktivitäten, die Kommunikationsmittel, die Finanzierung oder die Mitgliedergewinnung der Fachschaften zu sammeln. Ein großes Anliegen des AK in diesem Jahr war es, die gesammelten Daten in einem Handbuch zusammenzufassen und für alle Fachschaften einsehbar zu veröffentlichen.

<https://bundesfachschaft.de/handbuch/>

Das Handbuch enthält Informationen zur Organisation der Fachschaft, der Arbeit als Interessenvertretung, den Veranstaltungen und zu jeglichen anderen Themen, welche eine Fachschaft beschäftigen könnten. Es dient insbesondere als Nachschlagewerk, Inspirationsquelle oder Einführungsmaterial für angehende Fachschaftsvertreter:innen.

Die aktuelle Version des Fachschaftenhandbuchs als PDF befindet sich auf der [Website des BRF](#). Zudem wurde ein [Wiki](#) in SharePoint erstellt, in dem die gleichen Informationen online und übersichtlich zur Verfügung stehen. Für das Wiki haben alle Fachschaften einen gemeinsamen unlizenzierten Office 365-Account erhalten, mit dem sie auf das Wiki zugreifen können. Zudem haben Fachschaften die Möglichkeit, sich mit anderen Fachschaften in den Kommentaren auszutauschen oder eigene Dateien hochzuladen, um sie anderen zur Verfügung zu stellen.

D. Aufgaben für das nächste Amtsjahr

Eine der Aufgaben des Arbeitskreises für die nächsten Amtsjahre wird die Fortführung des Fachschaftenhandbuchs sein. Es sollte auf dem aktuellen Stand bleiben und zu einem Standardwerk für Fachschaften werden. Damit dies geschieht, muss es weiterhin beworben und die Fachschaften müssen zur Mitarbeit angeregt werden. Die von den Fachschaften hochgeladenen Dateien müssen ggf. überarbeitet und im Handbuch an geeigneter Stelle verlinkt werden. Der Arbeitskreis kann sich zudem darum bemühen, das Handbuch durch Materialien für die Fachschaften aus der AKK zu ergänzen (z.B. Flyer zur Einführung eines integrierten Bachelors, etc.).

Außerdem gab es einige Beschlüsse und Themen der letzten Tagungen, die noch nicht in bearbeitet wurden. Diese beinhalten insb. die Erstellung eines Leitfadens zur Nutzung von Datenbanken, der Themenbereich der Gleichstellung in den Fakultäten und die Förderung der Angebote für Personen mit nicht-akademischen Hintergrund.

Die Aufgaben sind im Folgenden tabellarisch festgehalten:

Thema	Status	Priorität
Fortführung Fachschaftenhandbuch Fachschaftenhandbuch & Wiki fortlaufend ergänzen durch neue Materialien von Fachschaften oder den Arbeitskreisen, vgl. www.bundesfachschaft.de/handbuch	Laufend	Mittel
Einrichtung Fachschaftenforum Einrichtung eines Forums zum Austausch der Fachschaften untereinander; begonnen durch Einrichtung des Wikis (vgl. Beschluss: BT14-V-1)	Laufend	Mittel
Umfrage & Leitfaden zur Nutzung von Datenbanken Besaß große Aktualität während pandemiebedingter Online-Semester, aber auch darüber hinaus relevant (vgl. Beschluss: BI20-B-II) (Ergebnisse einpflegen ins Handbuch.)	Nicht begonnen	Mittel
Gleichstellung in den Fakultäten Insb. bzgl. Studieren mit Kind, Gendern, Stereotype, Diskriminierung aufgrund eines nicht-akademischen Bildungshintergrundes, aufgrund Geschlechts, aufgrund Religion oder aufgrund sexueller Orientierung; hierzu können insb. die Gleichstellungspläne der Hochschulen & Fakultäten kritisch analysiert werden (vgl. Beschlüsse: MA17-IV-11, MA17-IV-5, PA16-V-1 Nr. 1, 2, PA16-V-1 Nr. 7)	Nicht begonnen	Hoch
Dos & Don'ts bei Berufungen Berufungsverfahren stellen für Fachschaften oft eine Herausforderung dar. Aufgrund schneller personeller Wechsel nehmen die studentischen Vertreter:innen meist nur an einer einzigen Berufungskommission während ihrer universitären Ausbildung teil, sodass sich kaum Erfahrungen dazu in den Fachschaften anhäufen können. Gleichzeitig sind Berufungskommissionen essenziell für die Qualität der Lehre; hier können Studierende ihr eigenes Lehrpersonal mitbestimmen. Mit einem Leitfaden zu Dos & Don'ts soll dem abgeholfen werden. (Ergebnisse einpflegen ins Handbuch.)	Nicht begonnen	Mittel - Hoch

Einen Überblick über die den AK betreffenden Projekte findet sich weiterhin [hier](#). Einen Überblick über alle den AK betreffenden Beschlüsse der BuFaTa findet Ihr [hier](#).

Impressum

Herausgeber

Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.
c/o FSR Rechtswissenschaften der Universität Hamburg
Rothenbaumchausee 33
20148 Hamburg

www.bundesfachschaft.de
info@bundesfachschaft.de

Text

Alessandra Marianne Elisabeth von Krause
Edgar Leon Wienhausen

Mit Unterstützung von

Simon Pohlmann
Tobias Fuhlendorf
Julia Gundert
Kira Voss

Anhang

- Anlage 1: Handbuch für Fachschaften
- Anlage 2: Antrag zur Änderung des Grundsatzprogramms